

Leserbrief zum Artikel "Agrarpolitik spaltet Jamaika-Koalition", SHZ Titelseite
8.3.2021

Wann wird man je versteh`n...?!

Im Sommer 2019 wurde in der Ratsversammlung unserer Stadt der Antrag zur Ausrufung des Klima-Notstandes abgelehnt. Ein konservatives Gegenargument war, dass man "keine Symbol-Politik..., sondern lieber sinnvolle, klimaschützende Einzelmaßnahmen" unterstützen wolle. Der in Flensburg ansässige Klima-Pakt schenkt mir zwar ein Brötchen, wenn ich, wie immer schon, mit dem Rad zum Bäcker fahre..., befürwortet medienwirksam den Mehrwegbecher, hat ansonsten aber keinerlei Vorstellung von der zeitgerechten - eben vor 2050! - Umsetzung der Maßnahmen, die zur 1,5°-Ziel-Erreichung notwendig wären. Junge Menschen, die darauf hinweisen, dass Klima und Artenvielfalt - und damit unser aller Zukunft - in allergrößter Gefahr sind, werden nicht ernstgenommen und kriminalisiert ... und dann der Bahnhofswald gefällt.

Jetzt erfahren wir, dass das vor dem Hintergrund eines Flug-Insektenrückganges von 77 - 82 Prozent erarbeitete Insektenschutz-Paket der Bundesregierung, das zur Entscheidung im Bundesrat ansteht...und das ja wirklich schon einen Kompromiss darstellt, nämlich den zwischen der Agrarministerin Klöckner und der Umweltministerin Schulze, auf Betreiben von CDU und FDP von den schleswig-holsteinischen Bundesratsmitgliedern nicht unterstützt werden soll.

Wer Augen hat, der sehe... und wähle in diesem Superwahljahr bitte entsprechend, falls ihm/ihr etwas an Klima und Artenvielfalt liegt!

Ralf-Detlev Strobach, www.aktionsgruppeklimaflensburg.de